

Unser Waldkindergarten

Alles auf einen Blick!



Anschrift /Adresse

Waldkindergarten Glühwürmchen

Träger: Gemeinde Ruhpolding

Laubau 12 b

83324 Ruhpolding

Waldhandy: : 0160/94974906

E-Mail: waldkindergarten.gluehwuermchen@ruhpolding-rathaus.de

Der Waldkindergarten Glühwürmchen

In unserem Kindergarten werden momentan 23 Kinder im Alter von 3 - 6 Jahren von meist 3 Pädagogen betreut. Unsere „Glühwürmchen“ lernen und spielen hauptsächlich in der Natur, unter freiem Himmel und bei jedem Wetter. Spielerisch entdecken die Kinder die Vielfältigkeit des Lebensraumes Wald. Gleichzeitig wird ganz natürlich und „nebenbei“ das Gemeinschaftsgefühl durch Aktivitäten im Wald gestärkt. Bei zu kalter Witterung bietet unsere gemütliche Hütte Raum zum Aufwärmen, aber auch Basteln, Singen und Bücher lesen.

Wir sind da: Mo - Fr von 7:30 - 13:00 Uhr

Die Grundlage unserer Arbeit ist das Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz.

Unser Waldkindergarten ist ein Integrativkindergarten. Aufgrund des zur Verfügung stehenden Fachpersonals können wir auch 3 integrativen Kindern einen Platz in unserer Einrichtung anbieten.

Bringen und Holen

Die Bringzeit ist von 7:30 - 8:30 Uhr, je nach individueller Buchungszeit. Uns ist wichtig, und es dient auch der Aufsichtspflicht, dass sich jedes Kind per „Check-in“ bei jeder Erzieherin „anmeldet“, das gilt auch für die Verabschiedung.

Im Anschluss sucht sich jedes Kind einen Haken an der Außengarderobe und hängt seinen Rucksack dort auf.

Um 8:30 Uhr beginnen wir unseren Tag gemeinsam mit einem Morgenkreis, danach versammeln wir uns bepackt mit Rucksack, Sitzkissen und Wagerl (mit Wasserkanister, Seife, Erste Hilfe Set und Wechselgewand, Seilen und Werkzeug) an unserer großen Kiefer und starten von dort aus zu einem unserer Plätze, an dem wir dann Brotzeiteln und spielen.

Zum Abschluss kommen wir alle wieder in einem kleinen Kreis zusammen, um den Tag kurz Revue passieren zu lassen.

Die Abholzeit ist von 12:30 - 13:00 Uhr, je nach individueller Buchungszeit.

Betreuungszeiten

Unser Kindergarten ist von Montag bis Freitag täglich von 7:30 - 13:00 Uhr geöffnet.

Unsere Kernzeit ist von 8:30 - 12:30 Uhr; in dieser Zeit müssen alle Kinder anwesend sein. Buchungen können max. im 15 Minuten Takt erfolgen.

Buchungskategorie	Elternbeitrag/Monat	Materialgeld/Monat
>4-5 Std.	125€	8€
>5-6 Std.	135€	8€

- Die Kinder erhalten einen staatlichen Elternbeitragszuschuss von 100,00 € pro Monat ab September des Kalenderjahres, in dem das Kind das dritte Lebensjahr vollendet. Dieser Elternbeitragszuschuss wird bei der monatlichen Abrechnung vom Elternbeitrag abgezogen. Der Beitragszuschuss wird bis zur Einschulung gewährt. Ein Antrag muss nicht gestellt werden.
- Ab Januar 2020 wird für 1-2-jährige Kinder ein Krippengeld in Höhe von max. 100,00 Euro pro Monat gezahlt. Hierzu muss von den Eltern ein Antrag beim Zentrum Bayern Familie und Soziales (ZBFS) gestellt werden. Die Abrechnung und Auszahlung erfolgt direkt über das ZBFS und nicht über die Einrichtung. Nähere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite des ZBFS.

Alltag im Wald

Im Morgenkreis werden Lieder gesungen, Spiele gespielt, Tag und Monat bestimmt, Kinder gezählt, die Waldregeln besprochen, Geburtstage gefeiert, der Tagesablauf besprochen, usw. Anschließend beginnt das Freie Spiel - kein Angebot ist so wichtig wie das freie Spiel. Die Kinder kommunizieren miteinander, es gibt Streit, es wird geschlichtet, es kommt tagtäglich zu kleinen Problemen, die gelöst werden müssen. All das gehört zu einer gesunden Entwicklung dazu.

Es gibt bei uns Werkzeug und Schnitzmesser, die auch schon von den Kleinsten benutzt werden. Kleine Kratzer gehören natürlich auch mal dazu, doch aus Fehlern lernt man.

Selbständigkeit ist uns sehr wichtig, die Kinder lernen, sich an- und auszuziehen, ihren Rucksack zu packen, selbständig zu pieseln und auf ihre sieben Sachen zu achten. Wir helfen selbstverständlich mit, aber wir ziehen kein Kind komplett an oder aus - Mitarbeit wird bei uns ganz Groß geschrieben.

Eingewöhnung

Für die Eingewöhnung bekommen Kinder und Eltern die Zeit, die sie brauchen. In der ersten Zeit können die Eltern ihre Kinder noch begleiten und dann für eine kleine Zeit „spazieren gehen“, oder die Kinder früher abholen. In der Eingewöhnungszeit dürfen die Kinder auch gern ein Kuscheltier o.Ä. mitbringen, danach bitte nicht mehr.

Bitte seid klar in der Verabschiedung und in der Übergabe, ihr schafft Euch und Eurem Kind damit eine klare Linie und verunsichert es nicht zusätzlich (Verabschieden, Kind uns in den Arm geben, gleich gehen, nicht in Sichtweite mit anderen Eltern ratschen). Es ist zwar nicht schön, wenn man mal eine weinendes Kind „verlassen“ muss (jedes Kind reagiert anders auf eine Trennung), aber es weint meist nur, bis die Mama oder der Papa um die Ecke gebogen sind und lässt sich dann schnell trösten.

Elterngespräche

Ihr könnt jederzeit auf uns zukommen, wenn ihr Fragen oder Anregungen habt. In der Bring- und Abholzeit ist meist Zeit für ein Tür- und Angelgespräch. Bitte informiert euch regelmäßig über den Kindergarten, viele Kinder erzählen daheim nicht so viel.

Entwicklungsgespräche finden i.d.R. 2x im Waki-Jahr statt, bei Bedarf auch mehr.

Elternabende finden ebenfalls 2 - 3x im Jahr statt. Wir freuen uns über rege Teilnahme.

Elternbeirat

Der Elternbeirat besteht aus 2 Mamas oder Papas, die von den Eltern gewählt werden. Sie haben immer ein offenes Ohr für Eltern und Team und unterstützen den Kindergarten - auch bei Festen oder Ausflügen.

Elternmitarbeit

Die Eltern haben wochenweise im Wechsel Wasser- und Reinigungsdienst. Das bedeutet, dass täglich 1 Kanister (vom Kindergarten zur Verfügung gestellt) mit warmem Wasser morgens zum Kindergarten gebracht werden muss und anfallendes Geschirr und/oder Wäsche vom Elterndienst gereinigt wird.

Geburtstage

Das Geburtstagskind bekommt von uns eine Krone, die es mit zwei Kindern seiner Wahl in der Früh noch fertig dekorieren darf. Es wird von allen Kindern hochgelebt und wir singen ein Ständchen. Außerdem gibt es ein kleines Geschenk aus der Schatztruhe.

Ihr dürft etwas Süßes oder Deftiges für alle mitbringen (Fingerfood wie Muffins, Gummibärchen, Spieße, usw.) und die Leckereien werden zur Brotzeit verteilt.

Die richtige Kleidung

Lieber zu viel anziehen, als zu wenig! Der Zwiebellook hat sich bewährt, die Kinder werden ziemlich dreckig, vor allem an nassen Tagen.

Das Matschgewand sollte so wenig wie möglich gewaschen werden - durch jeden Waschgang wird die Wassersäule geringer. Lieber trocknen lassen und ausbeuteln - es wird am nächsten Tag sowieso wieder dreckig.

Der Rucksack sollte von den Kindern selbst zu öffnen sein und genug Platz für Brotzeit, Jacken usw. haben.

Im Sommer bitte immer bereits **eingecremt** in den Kindergarten kommen, langärmelig anziehen und ein Kappi und kurzes Gewand mitgeben.

Die Kinder haben natürlich an das Wetter angepasste Kleidung an. Im Winter am besten eine Matschhose über die Skihose ziehen und ein 2. Paar Handschuhe mitgeben. Es empfehlen sich Wollhosen und mehrere Kleidungsschichten (Wolle, oder Wolle-Seide Produkte), die die Wärme besser speichern. Durch die ständige Bewegung sind die Kinder auch von Innen gewärmt.

Man sollte auf jeden Fall eine zweite Garnitur daheim haben, falls die erste noch nass ist. Etwas Wechselkleidung haben wir auch im Kindergarten. Bitte beschriftet nach Möglichkeit ALLES☺

Brotzeit

Die Kinder machen gemeinsam, meist im Freien, im Laufe des Vormittags (i.d.R. gegen 10 -10:30 Uhr) eine Brotzeit Pause. Dazu bringt jedes Kind seinen eigenen Rucksack, sowie ein Sitzkissen (wird vom Kindergarten gestellt) und wir suchen gemeinsam ein gemütliches Plätzchen zum Brotzeit machen aus. Im Winter findet die Brotzeit oft in unserer beheizten Hütte statt.

Bitte achtet darauf, dass Brotzeitdose und Trinkflasche von den Kindern selbständig zu öffnen sind und so wenig Müll wie möglich entsteht.

Bei Allergien und Lebensmittelunverträglichkeiten gebt uns bitte vorab Bescheid.

Wir achten auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung, deswegen sind stark zuckerhaltige Lebensmittel wie z. B. Schokolade, Limo, Kuchen, Nutella, etc. in der Brotzeit nicht erlaubt.

Marmelade und Honig dürfen mitgegeben werden.

Geburtstage und Feste sind natürlich die Ausnahme: Kuchen und Süßigkeiten sind an diesen Tagen erlaubt.

Gefahren im Wald

Der Freiraum für die Kinder ist im Waldkindergarten weit gesteckt. So dürfen sie z. B. auf ausgesuchte Bäume klettern und mit Werkzeug hantieren und auch der Bewegungsradius ist natürlich viel größer, da die Waldgebiete nicht mit Zäunen begrenzt sind.

Kinder müssen lernen, mit Gefahren umzugehen, da es in jedem Lebensbereich zu gefährlichen Situationen kommen kann. Je mehr Erfahrung sie damit haben, umso besser können sie auch im Ernstfall reagieren. Natürlich muss der Umgang mit Gefahren in einem geschützten Rahmen stattfinden. Deswegen werden Waldregeln erarbeitet, die regelmäßig besprochen werden, wie z. B. nur in Sichtweite spielen, wer schnitzt, der sitzt, keine Beeren und Pilze dürfen gegessen werden, usw. Durch die tägliche Übung werden Risiken besser eingeschätzt und die Waldkinder werden in ihrem Handeln sicherer.

Zudem absolviert das Personal alle zwei Jahre einen 1. Hilfe-Kurz speziell für Kinder.

Zecken

Ab und an kommt es vor, dass Kinder Zecken mit nach Hause bringen. Da sich Zecken hauptsächlich in Wiesen und Hecken aufhalten, ist das Risiko im Wald allerdings geringer. Um Zeckenbisse zu vermeiden, raten wir, den Kindern immer eine Kopfbedeckung aufzusetzen, langärmelige Kleidung zu tragen (auch im Sommer) und am besten die Socken im Sommer über die Hose zu ziehen. Außerdem sollten die Kinder nach jedem Tag in der Natur auf Zecken abgesehen werden.

Wenn wir eine festgebissene Zecke entdecken, informieren wir die Eltern sofort, um entweder das Kind abzuholen und die Zecke ärztlich entfernen zu lassen, oder damit ein Elternteil das Entfernen der Zecke übernehmen kann.

Sicherheit geht vor!

Bei Sturm, Schneebruch oder Gewitter steht uns ein Schutzraum in der Waldarbeiterschule in unmittelbarer Umgebung des Waldkindergartens zur Verfügung.

Wir bitten jedoch um Verständnis, dass es durch extreme Wetterlagen zusätzlich zu witterungsbedingten Schließtagen kommen kann.

Vorschule im Waldkindergarten

Durch die vielen elementaren Erfahrungen, die die Kinder im Waldkindergarten täglich machen (klettern, matschen, balancieren, usw.), kann sich das Gehirn

bestens entwickeln. Verbindungen zwischen Synapsen entstehen, die z. B. abstraktes Denken erst möglich machen (Lesen, Schreiben, Rechnen). Mit dieser Vorarbeit ist es Kindern möglich, schwierige Aufgaben in der Schule zu meistern. Somit beginnt das Vorbereiten auf die Schule nicht erst mit dem 5. Geburtstag, vielmehr sehen wir jedes Kind in unserem Waki als Vorschulkind.

In unserem Waldkindergarten ergänzen wir durch spezielle Spiele und Angebote die Vorbereitung auf die Schule. Zeichnen, Schneiden, Mengen erfassen, Buschstaben und Silbenerkennung und vieles mehr, wird den Kindern spielerisch nahe gebracht.

Am wichtigsten für uns und auch die Lehrer ist aber, dass die Kinder ausgeglichen und mit Freude an die Arbeit gehen. Sie sollen selbständig und selbstbewusst im Leben stehen und sich mit ihren Kameraden arrangieren und nicht zuletzt, sich viel in der Natur bewegen, experimentieren, um sie intensiv zu erfahren. Wenn man ihnen zu all dem die Möglichkeiten gibt, sich mit Stift und Papier, Zahlen, Sprache usw. auszuprobieren, steht dem Schul- bzw. Eintritt ins selbständige Leben nichts mehr im Wege.

Wickeln

Kinder, die noch eine Windel tragen, werden von uns bei einem großem Geschäft selbstverständlich sauber gemacht. Dreckige Windeln geben wir mit nach Hause.

Wo gehen die aufs Klo?

Unser Klo haben wir immer bei uns, wir gehen nämlich einfach hinter einen Baum. Bei uns im Wald gibt es sogenannte „Klobäume“, die markiert sind und an denen die Kinder natürlich nicht spielen. Die Kinder lernen recht schnell, sich selbständig an- und auszuziehen und ihre „Geschäfte“ am jeweiligen Klobaum zu verrichten. Das An- und Ausziehen beherrschen sie nach einigen Monaten meist selbständig. Wenn es kalt ist, helfen die Erzieher selbstverständlich vermehrt. Das große Geschäft, das äußerst selten vorkommt, wird bei uns in Hundetüten verpackt und über eine der Hundetoiletten entsorgt. An unserer Hütte haben wir sogar den Luxus einer Komposttoilette, die auch fürs „große Geschäft“ genutzt werden kann.

Nach jedem Klogang werden die Hände mit Seife und Wasser gewaschen.

Wenn mal etwas in die Hose geht, ist das gar kein Problem. Wir haben Wechselgewand grundsätzlich dabei und die Kinder werden dann einfach umgezogen. Im Winter und bei schlechter Witterung gehen wir zum Umziehen in die beheizte Hütte.

Materialgeld

Was passiert mit den 8€ Materialgeld pro Monat?

Davon kaufen wir z. B. Bastelmaterial, Bücher, Nahrungsmittel für Kochprojekte, Werkzeuge, Schnitzmesser, Stifte und alles, was wir für den Alltag im Kindergarten benötigen.